

Erläuterung der Einflussfaktoren - Entwicklung einzelner Ortsteile vs. Zentralisierung		
ID	Einflussfaktor	Erläuterung
1	Nachhaltigkeit	Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Dies beinhaltet die Berücksichtigung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen.
2	Nahversorgung	Einrichtungen des täglichen Bedarfs (z.B. Supermärkte, Bäcker, Metzger, Apotheke, Hofmärkte, Tankstellen etc.)
3	Medizinische Versorgung	Medizinische Einrichtungen (z.B. Ärzte, Krankenhäuser, medizinische Ersthilfe, Pflegeeinrichtungen, Hospiz etc.)
4	Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote	Angebote für Einwohner*innen (z.B. Dorfgemeinschaftshäuser, Schwimmbäder, Bouleplätze) sowie spezifische Angebote für Jugendliche (soziale Begegnungsstätten, Jugendclubs, Treffpunkte, Jugendfürsorge, Skateplätze) und spezifische Angebote für Kinder (Kindergartenplätzen, Kinderbetreuung, Schulen), Kulturangebote für Erwachsene von Vereinen und selbstorganisierte Veranstaltungen (z.B. Osterfeuer, Beteiligungsfeste, Sommerfeste)
5	Technische- und Sicherheitsinfrastruktur	Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung Müllabfuhr Abwasserbeseitigung Feuerwehr / Polizei Breitbandversorgung
6	Mobilität	ÖPNV Straßeninfrastruktur Fuß- und Radverkehrswege Individuelle Mobilitätsangebote (z.B. Taxi, Mitfahrgelegenheiten, Carsharing) Verkehrsmittelwahl nach Bedarf (Modal Split)
7	Ziele der kommunalen Verwaltung	Selbstverständnis der Verwaltung (Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger, Bewusstsein für soziale Funktion) und Grad der Flexibilität (Sprechstunden vor Ort, Bürgerbus, Mobile Bürgertage/Bürgersprechstunde, Teleberatung, lokale „Botschafter/Lotsen Nutzung neuer Möglichkeiten im Zuge der Digitalisierung), Zukunftsausrichtung der Kommune und Strategie für zukünftige Herausforderungen
8	Transparenz / Kommunikation	Transparente Darstellung geplanter Vorhaben und der Auswirkungen durch die Kommune und anderer Akteure (z.B. Landkreis, Bundesland) sowie Vermittlung von Kriterien und Informationen zur Unterstützung der Urteilsbildung der Einwohner*innen (auch Kinder unter 14 und Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft)
9	Finanzielle Ressourcen	Finanzielle Mittel der Kommune zur Bereitstellung von öffentlichen Leistungen (keine weitere Verschuldung, Schuldenabbau)
10	Zivilgesellschaftliche Akteur*innen	Politische und soziale Engagement, Aktivitäten in Vereinen, Verbänden und Kirchen sowie die Übernahme öffentlicher Funktionen (z. B. Schöffen), Formen der Gegenseitigkeit (z. B. Nachbarschaftshilfen), Selbsthilfe und Engagement in und von Unternehmen (Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility)
11	Ortsteilbezogenes freiwilliges Engagement	Umfang der Eigeninitiative der Einwohner*innen vor Ort zur Aufrechterhaltung bestimmter Angebote zur Steigerung der Lebensqualität in den Ortsteilen z.B. Treffpunkte, Läden, Kinderbetreuungsangebote (Netzwerke), Mobilitätsangebote, Feierlichkeiten, Kirchengemeinde, Sport- und sonstigen Vereinen, Ortsfeuerwehr, Gewerkschaften, politisches Ehrenamt in Stadt- und Gemeinderäten, weitere Angebote des freiwilligen Engagements
12	Kommunale Beteiligungsprozesse	Mitwirkung und Formate (v.a. informell) für Einbindung der Einwohner*innen in kommunale Entscheidungsprozesse, Berücksichtigung von Bedenken und Einsprüchen der Einwohner*innen (echte Mitwirkung der Bürger*innen), Ermutigung und Unterstützung von Jugendlichen in Beteiligungsprozessen
13	Vereine	Vereinsstruktur in den Ortschaften
14	Identifikation mit der Kommune	Identifikation der Einwohner*innen mit ihrer Kommune
15	Identifikation mit dem Ortsteil	Identifikation der Einwohner*innen mit ihrem Ortsteil
16	Demografische Entwicklung	Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur (Alter, Geschlecht und Nationalität), Wanderungsbewegungen (Zu- und Fortzüge), Pendler*innen